Neue Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Bücher

Hans Wälti: Basel, Stadt und Land; Solothurn. Die Schweiz in Lebensbildern, Band 9. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Längst hat sich in Fachkreisen die Überzeugung durchgesetzt, daß es als Begleitstoff für den Heimatkunde-Unterricht unserer Schulen überhaupt keinen besseren und vielseitigeren Helfer geben kann als «Die Schweiz in Lebensbildern», von welcher nun der neunte Band erschienen ist. Uns will scheinen, es gelte von diesem Buch in besonderem Maß. Dem «Durchschnittsschweizer» sind zumal die Kantone Basselland und Solothurn wenig bekannt, was schon deshalb bedauerlich ist, weil sie soviel landschaftlichen Reiz und ein ausgesprochen charakteristisches Gepräge besitzen.

Dem Walliseller Lehrer Hans Wälti merkt man eigentlich nichts so wenig an wie den Schulmeister: Er läßt durch ungewöhnlich ortskundige Mitarbeiter Blitzlichter auf die interessantesten Gebiete fallen, versteht es selber meisterhaft, Lebensbilder berühmter Männer zu entwerfen und mischt Humor und Ernst, Mundartdichtung und Historie, Jugenderinnerungen von Dichtern und spannende populärwissenschaftliche Schilderungen. Was man bei andern «Lesebüchern» manchmal vermißt, ist hier in schönster Weise erfüllt: Es ist kein Sammelsurium von Impressionen, sondern ein Mosaik, das ein geschlossenes und klares Bild ergibt.

Man ginge durchaus fehl, wollte man im vorliegenden Band nur ein «Schulbuch» sehen. Es ist im Gegenteil ein Heimatband geworden, in welchem man ein Kapitel nach dem andern liest und sich Anmerkungen notiert: «Das muß ich unbedingt auch einmal ansehen — von diesem unbekannten Winkel unserer Heimat weiß ich überhaupt noch nichts!» Denen aber, welche die Nordwestschweiz vielleicht aus Grenzdienstzeiten kennen, wird der Band 9 der «Lebensbilder» besonders lieb werden: Erinnerungen wachen auf und füllen sich mit Leben, zu welchem Wältis Buch eine vieltonige Grundmelodie anschlägt. So wird uns der vom Verlag Sauerländer sorgsam betreute Band denn auch zum lieben Feierabendbuch. yz

Rupert Martin: Switzerland. 86 Seiten, 4 farbige Tafeln und 9 Photos. Verlag: Adam and Charles Black, London.

Was uns an dieser freundlichen Würdigung eines längere Zeit in der Schweiz lebenden Engländers besonders interessiert, ist nicht einmal das Lob, das den Hotels, der Regierungsform, der Bevölkerung gespendet wird, als das, was ihm in der Schweiz eigenartig vorkommt. Dies wäre etwa folgendes: Die Deutschschweizer werden als «bedächtig und nüchtern» vorgestellt, was wir gerne bestätigen wollen. «Sie haben eine lange Arbeitszeit, sind gründlich und nehmen auch das Vergnügen eher ernsthaft.» Was der schweizerischen Hotellerie am allermeisten fehlt sind... Lehnstühle (arm-chairs), und zwar fehlen sie im ganzen Land. Besondere Aufmerksamkeit wird unserem Englisch in Hotel- und Verkehrsprospekten gewidmet, das als reichlich verbesserungsbedürftig dargestellt wird, während im Gegensatz dazu der «high standard» des gesprochenen Englisch gerühmt wird. Daß die «Doktorkrankheit» in der Titulatur auch die Frauen ergriffen hat, wird mit Recht als Kuriosum angekreidet; unser allseitiges Händeschütteln bei der Begrüßung wird mit leichtem Erstaunen registriert (der Engländer begnügt sich mit einem Kopfnicken).

Das Büchlein ist in der Serie «Land and Peoples» erschienen, in der schon Frankreich, Holland und Schweden behandelt worden sind. Sgr

S. P. B. Mais: Winter Sports Holidays. 203 Seiten, 24 Photos. Verlag: Alvin Redman Ltd., London.

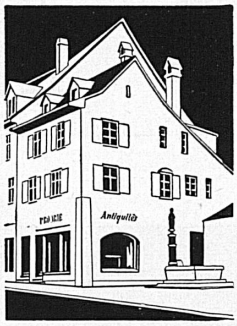
Endlich hat auch die englische Devisenkürzung ihren Darsteller gefunden, denn der kurze Winteraufenthalt in Wengen und Gstaad, den der Verfasser schildert, ist nichts anderes als ein Kampf mit Notizbuch und Bleistift gegen den «Pfundmangel». Wir erfahren denn auch getreulich jeden Ausgabenposten und stellen immerhin fest, daß Einkäufe wie stockings, Bücher usw., Whisky und Champagner, darin eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen. Leider erfahren wir kein Wort über Hotelpreise, ein nicht unwichtiges Kapitel für jeden Reisenden.

Das Buch darf die Zwischenstufe zwischen Reiseführer und Prospekt beanspruchen und wird im engern Bekanntenkreis des Verfassers mit Vergnügen aufgenommen werden. Es sind ähnliche Veröffentlichungen für andere Länder geplant, was interessante Vergleiche ermöglichen dürfte. Sgr

Besuchen Sie uns

Bahnhofstraße 87
CAFÉ - RESTAURANT
HUMMER- und AUSTERNBAR
Gediegene Säle für Anlässe

HOTEL
St. Gotthard
BERN
Bubenbergplatz, beim Bahnhof



KUNSTHAUS
PRO ARTE
BASEL
Am Blumenrain

Antiquitäten
Bilder
Möbel

31 Jahre Pro Arte

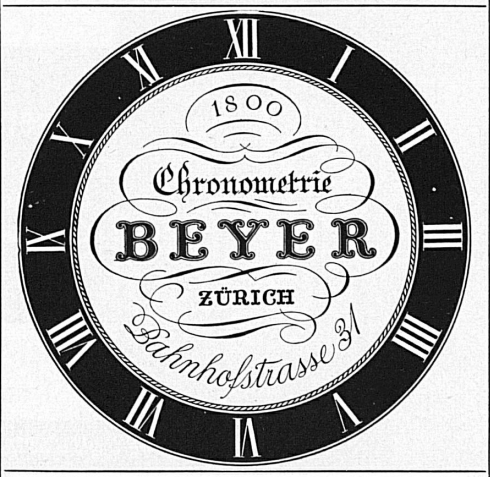
Gegründet
am 12. November 1919
Leitung: Dr. J. Coulin

Emmentalerhof
Neuengasse 19 BERN Telefon 2 16 87

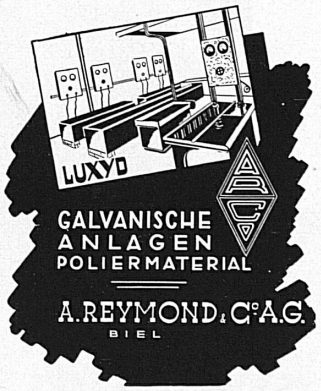
Walliser Keller
Neuengasse 17 BERN Telefon 2 16 93

Gaststätten, wo man sich wirklich wohl fühlt
Anerkannt für Küche und Keller

Mit bester Empfehlung
ALEX IMBODEN



Restaurant Brune Mutz
Bern Gerberghaus b. Bahnhof
Gut und vorteilhaft essen
TREFFPUNKT in Bern
KONZERT im I. Stock



Für Fabriken,
Werkstätten, Kirchen
und Säle

Boss-
Heißluft

Ideale Heizung mit
Warmlüftung

Kürzeste Anheizdauer

Im Sommer
als Kühlung

W. Boss
Interlaken
Niesenstraße 8
Telefon 119

Buch- und Tiefdruck Büchler & Co., Bern